

Tag der Arbeit hat hohen Rang als Gelegenheit zum Feiern

Maifeiern kennen wir heute im großen Stil nur noch als „Tanz in den Mai“ – abgekoppelt von politischen Zielen.

Gewerkschaften und andere Organisationen demonstrieren am 1. Mai, doch Feste für die gesamte Bevölkerung sind es nicht. Das ist in den 50er-Jahren ganz anders.

Das „Fest der Arbeit“ gehört im sozialdemokratisch dominierten Langenhagen zu den Großevents des Jahres. Ist es morgens noch die festliche Kundgebung, die den inhaltlichen Charakter des 1. Mai darstellt, so dominiert bis in den Abend Spiel, Spaß und Tanz.

Der findet sogar „in allen Sälen Langenhagens“ statt. 1950 werden derer drei genannt – die Brinker Turnhalle, Gastwirtschaft Fleischer

und Gastwirtschaft Niederstädt.

Der Dorfbote gibt im Nachbericht bekannt, dass alle Säle zu diesem Anlass überfüllt waren. Der Bedarf nach ausgelassener Fröhlichkeit ist eben gerade nach den schweren Kriegs- und Nachkriegsjahren groß. **BR**



Fünf Gründer haben zwei Weltkriege überlebt

Welch eine Freude ist es, dass in Langenhagen 1950 wieder ein Schützenfest stattfindet – das erste nach dem Krieg! Die Schützengesellschaft Langenhagen führt es durch und es wird im Juli 1950 ein voller Erfolg. Es gibt ein Festzelt, „Karussells, Luftschaukeln und sonstige Belustigungen zur Unterhaltung“. Und an zwei Abenden gilt auch hier: Es darf getanzt werden. Besonders hebt der Dorfbote fünf Männer hervor, die noch von der Vereinsgründung 1908 übrig sind: Louis Volmer, Malermeister Hermann Stötefeld, Postschaffner Heinrich Blume und Landwirt Willi Bestenbroer sind dabei, als zum ersten Mal nach den Kriegsjahren wieder in Langenhagen ein Schützenkönig gekürt wird. **BR**

Kauf dein Brot beim Bäcker

So lautet 1950 die Überschrift einer ersten Sonderveröffentlichung, in der Bäckerbetriebe werben. Aus dem Text wird deutlich, dass ein wachsendes Angebot unterschiedlicher Nahrungsmittel in den Läden zu einem Rückgang des Brotverkaufs geführt hat. Immer beliebter werden helle Brotsorten. Die Bäckermeister werben dagegen. Schließlich gebe es „Roggenüberschuss und Weizenmangel“: „Abgesehen davon, dass die kräftige Kruste des Roggenbrotes das Gebiß stärkt, regen die schmackhaften Röststoffe die Verdauung an“.

Löwen, Tiger und Bären: willkommene Abwechslung

Eine besondere Attraktion des Jahres 1950 ist der Besuch des Zirkus Barum in Langenhagen. In Vorkriegszeit gastierte das um 1900 gegründete Zirkusunternehmen viel im Ausland, doch das darf der Betrieb in den ersten Nachkriegsjahren noch nicht wieder.

Und darum tourt Barum nun auch durch kleinere deutsche Orte. Mit Löwen, Tigern, Bären und „Spitzenartistik des In- und Auslandes“ gastiert der Zirkus und der Dorfbote schreibt, dass damit zum ersten Mal ein „Circus von Weltruf“ im kleinen Langenhagen sein Viermastzelt aufbaue. **BR**



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

75 Jahre lokale Berichterstattung

44 Jahre GRÜNE in Langenhagen

Gut für Langenhagens Klima

JETZT MITMACHEN UND MITGLIED WERDEN!

www.gruene-langenhagen.de

V.i.S.d.P. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Ortsverband Langenhagen, Rolf Linnhoff, Kraitsbader Str. 24, 30853 Langenhagen

fern

Wir gratulieren zu 75 Jahren ECHO!

fernW Touristik | (neben dem Eiscafé)

EKZ Osttor Langenhagen

Tel.: 0511-738809

www.fernw-touristik.de